

Unternehmer-Lebensphasen und Unternehmensnachfolge

Dienstag, 3. Juni 2014, Langenthal

Mittwoch, 4. Juni 2014, Olten

Donnerstag, 5. Juni 2014, Aetingen

lemag treuhand & partner ag

Thomas Ingold

thomas.ingold@lemag-ag.ch

032 677 54 40

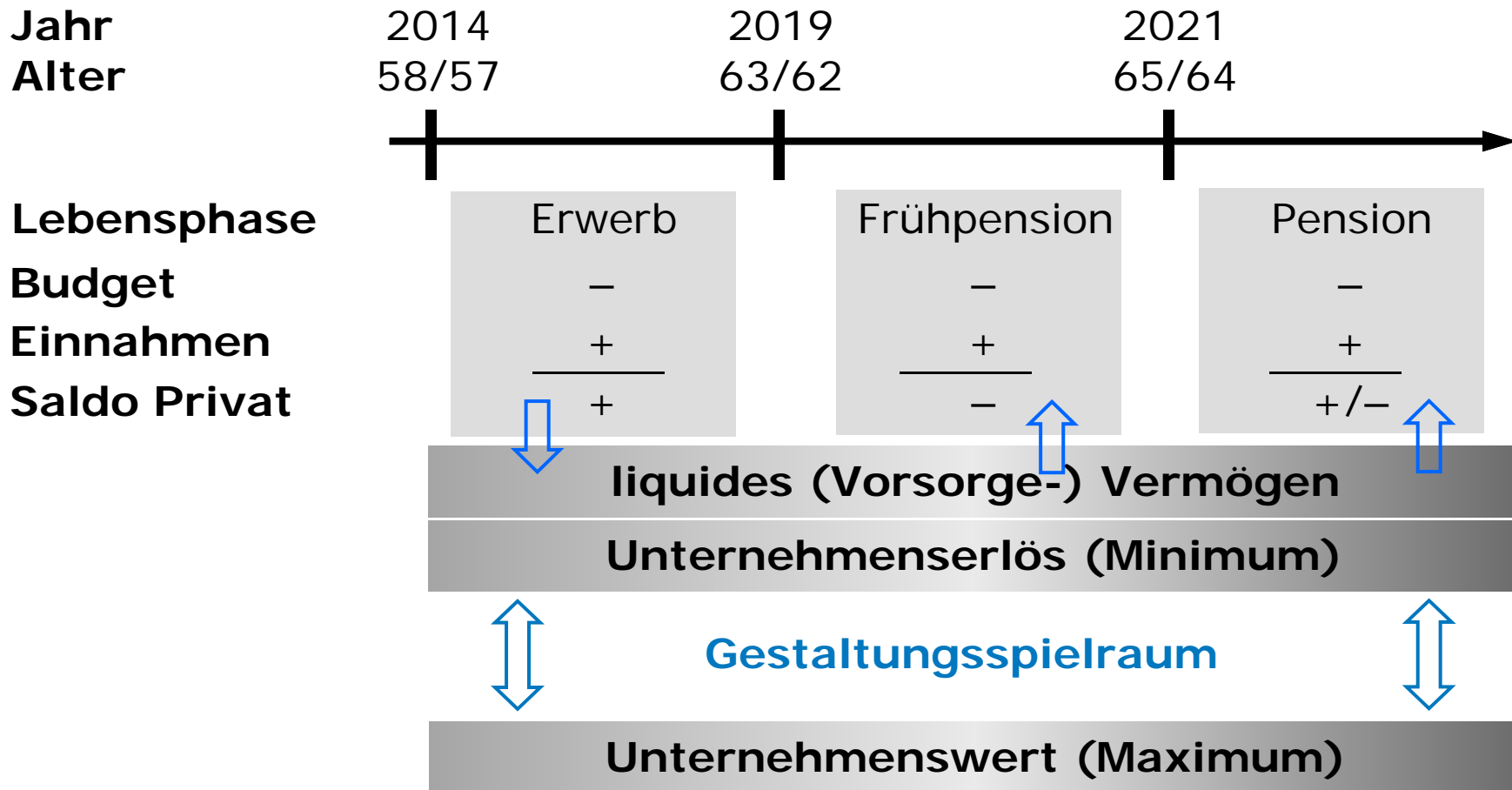
Welche Bereiche können eine Unternehmensnachfolge tangieren?



Wieso Nachfolgeplanung nicht Nachfolgeregelung ist

- Nachfolgewürdigkeit
- Nachfolgefähigkeit

Die Unternehmensnachfolge beginnt privat



Steuerliche Massnahmen zur Entlastung von Nachfolgeregelungen (Auszug)

1. Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung (Bund 60%; Kantone SO/BE 50%)

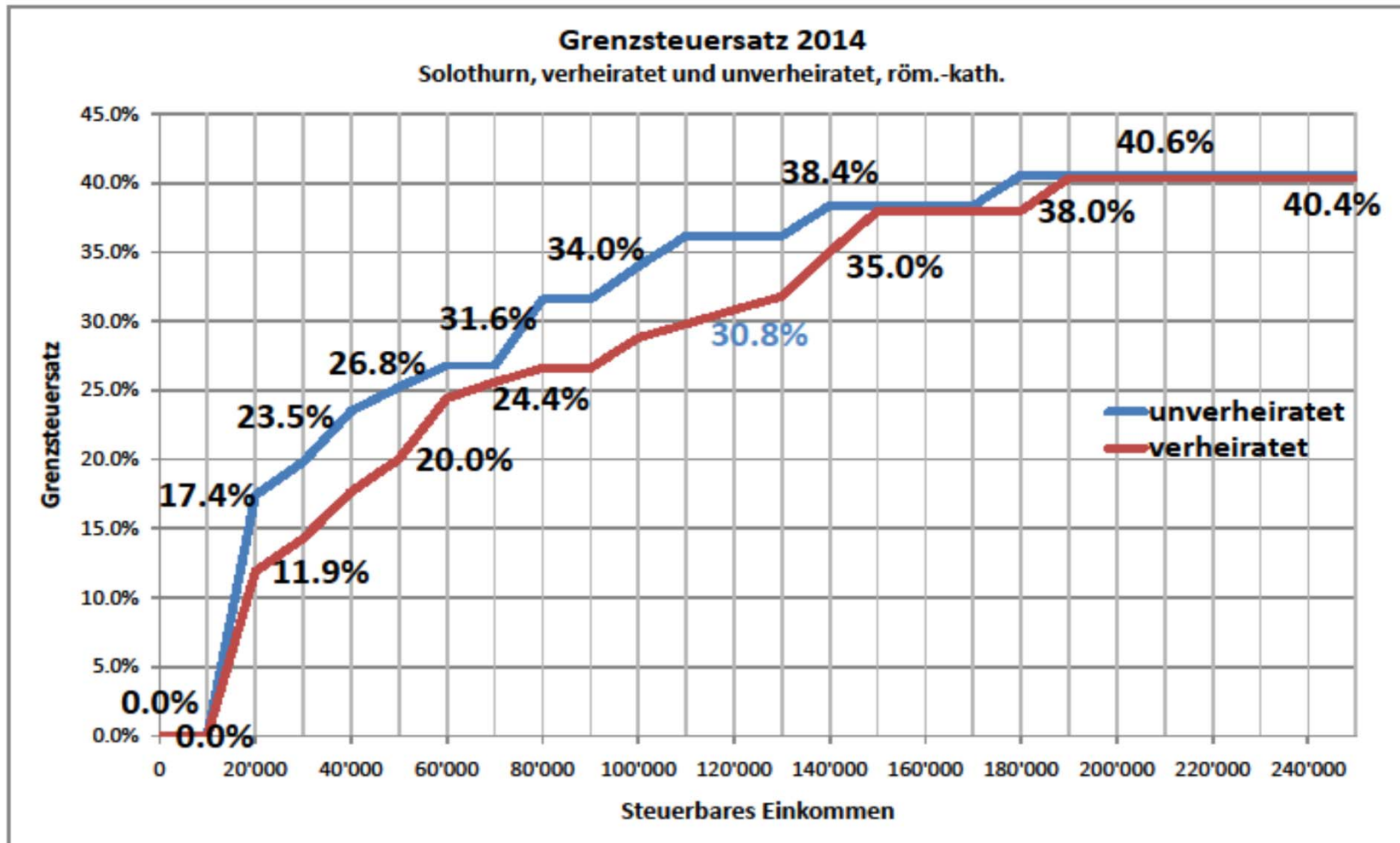
2. Entlastung von Personenunternehmen

- a) Steueraufschub bei Übertragung von Liegenschaften vom Geschäfts- ins Privatvermögen
- b) Keine Aufgabe der Selbständigkeit bei Verpachtung des Geschäftsbetriebes
- c) Entlastung der Liquidationsgewinne
- d) Aufschub der Besteuerung stiller Reserven bei Erbteilung

Grenzsteuersatz Berechnung

(Solothurn, verheiratet, katholisch)

		+ 1'000
Steuerbares Einkommen	120'000	121'000
- Staatssteuern		
- Gemeinde- und Kirchensteuern		
- Bundessteuern		
Total Steuern	23'804	24'112
Ø Steuerbelastung	19,8%	
Mehrbelastung		+ 308
Grenzsteuersatz		30,8%



Vergleich Lohn oder Dividende

1. Beispiel "nackt"

Gewinn vor Steuern

./.. Gewinnsteuer

Dividende

./.. Steuern privat auf Dividende

Verfügbare Betrag nach Steuern (61%)

Gewinn vor Steuern

./.. Sozialabgaben AG + AN

Nettozusatzlohn

./.. Steuern privat auf Zusatzlohn

Verfügbare Betrag nach Steuern (54%)

Vorteil Variante Dividende

Variante Dividende

180'000

-33'500

146'500

-36'800

109'700

Variante Lohn

180'000

-22'000

158'000

-61'000

97'000

12'700

Vergleich Lohn oder Dividende

2. Beispiel "vernetzt" (1/2)

1. Stufe Gesellschaft

Gewinn vor Steuern, Lohn, Soz.-Abgaben

./.. Bruttolohn

./.. Sozialabgaben Arbeitgeber

./.. Gewinnsteuern

Gewinn netto

**Variante
Dividende**

**Variante
Lohn**

400'000

400'000

-126'000

-240'000

-29'300

-57'900

-47'200

-17'000

197'500

85'100

2. Stufe Aktionär

Bruttolohn

./.. Sozialabgaben Arbeitnehmer

+ Dividende

./.. Teilbesteuerung 60% = Entlastung 40%

./.. Einkauf in Kadervorsorge

Steuerbares Einkommen

126'000

240'000

-18'000

-35'800

197'500

85'100

-79'000

-34'000

226'500

-200'000

55'300

Vergleich Lohn oder Dividende

2. Beispiel "vernetzt" (2/2)

3. Geldfluss gesamt nach 5 Jahren

	Variante Dividende	Variante Lohn
Bruttolohn	126'000	240'000
+ Dividende	197'500	85'100
+ Kapital aus Kadervorsorge (2%, 5 Jahre)	0	220'000
./. Einkauf in Kadervorsorge	0	-200'000
./. Sozialabgaben Arbeitnehmer	-18'000	-35'800
./. Einkommenssteuern	-69'600	-8'600
./. Steuern auf Kapital Kadervorsorge	0	-14'600
Total Zufluss nach allen Abgaben	235'900	286'100

Mehrwert Variante Kadervorsorge pro Jahr

50'200

Mehrwert während z.B. 5 Jahren

251'000

Steuerfolgen aus dem Unternehmensverkauf



Einzelfirma
Personen-
unternehmen



Stille Reserven
= Einkommen
= **(privilegierte) Besteuerung**
+ **AHV**



AG
GmbH



Stille Reserven
= Kapitalgewinn
= **steuerfrei**

Besteuerung Liquidationsgewinn (1/2)

Definitive Erwerbsaufgabe
nach 55. Altersjahr

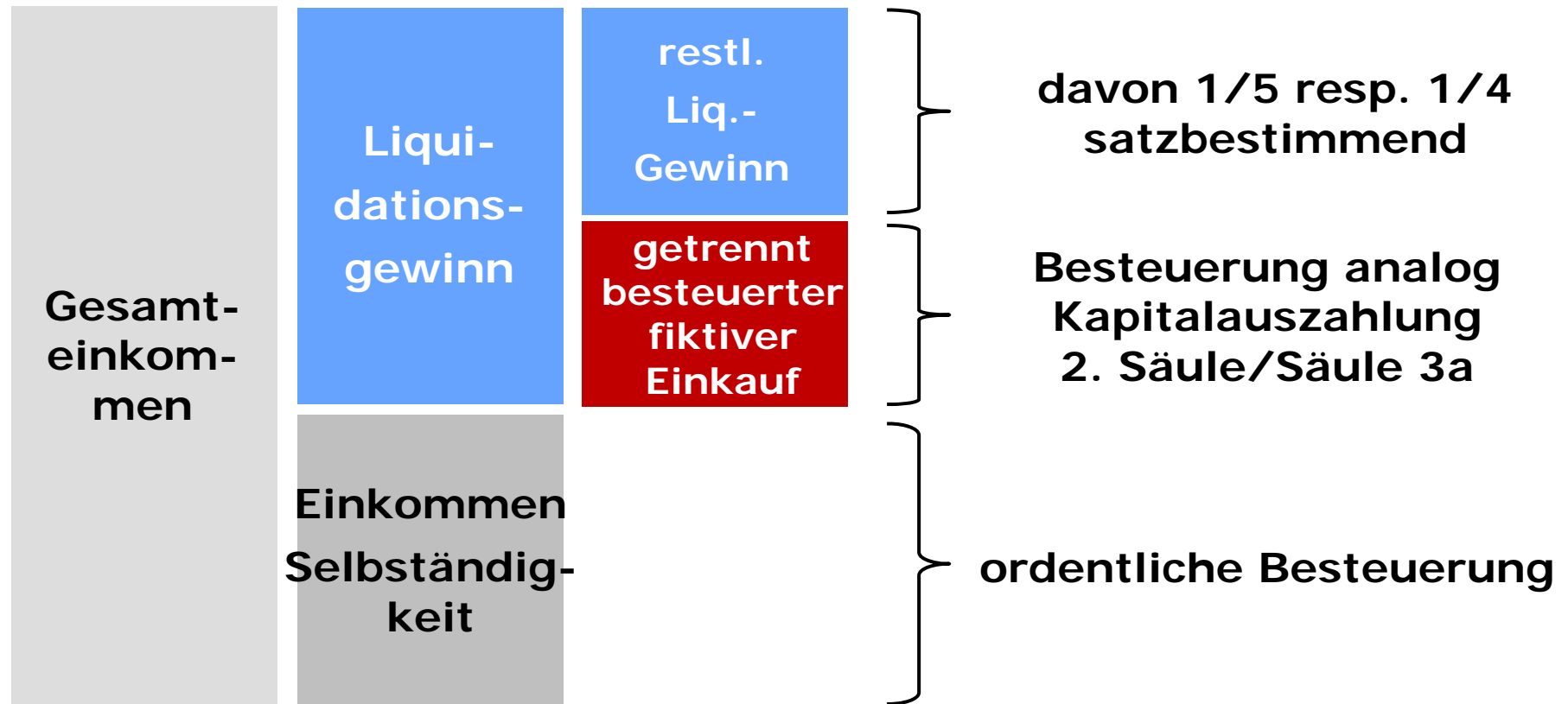
Besteuerung:

- Getrennt vom übrigen Einkommen
- 1/5 satzbestimmend (Bund)

Mit 2. Säule: Deckungslücken = Besteuerung zum privilegierten Steuersatz

Ohne 2. Säule: Fiktive Deckungslücken = Besteuerung zum Vorsorgetarif

Besteuerung Liquidationsgewinn (2/2)



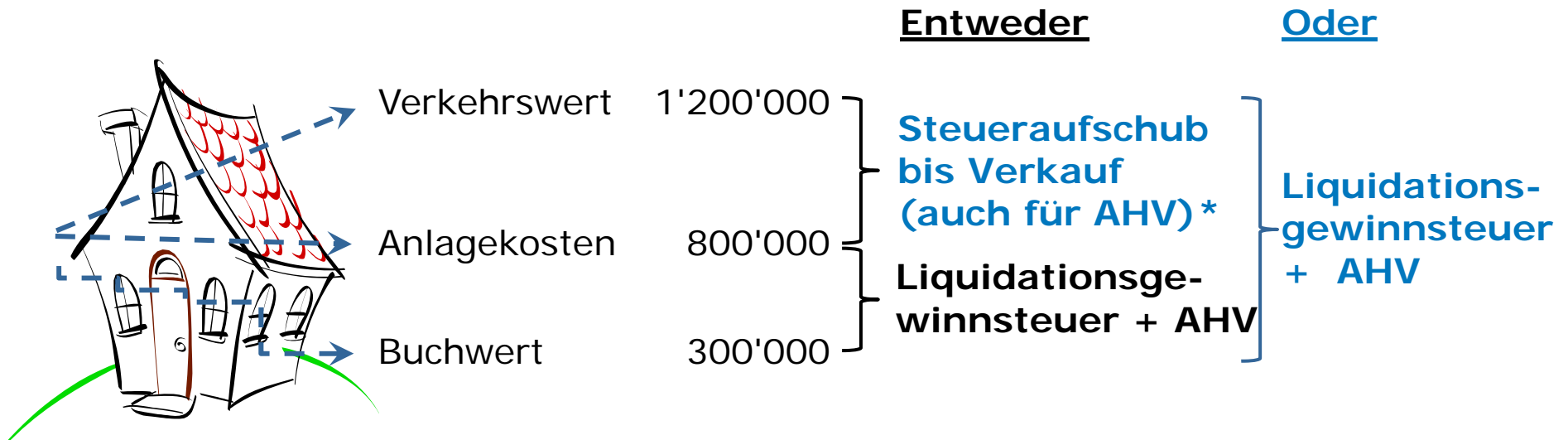
Verkauf resp. Liquidation Einzelfirma

Beispiel (keine Pensionskasse/Säule 3a)

	<u>Buch-</u> <u>wert</u>	<u>Verkaufs-</u> <u>preis</u>	<u>Gewinn</u>
Vorräte	100'000	200'000	100'000
Maschinen	250'000	600'000	350'000
Einrichtungen	50'000	<u>100'000</u>	<u>50'000</u>
			500'000
./.. AHV 9,7%	48'500		
./.. Steuern	36'500		<u>-85'000</u>
Nettogewinn			415'000
Mit PK/Säule 3a (= Vorsorge ausgeschöpft)			-133'000

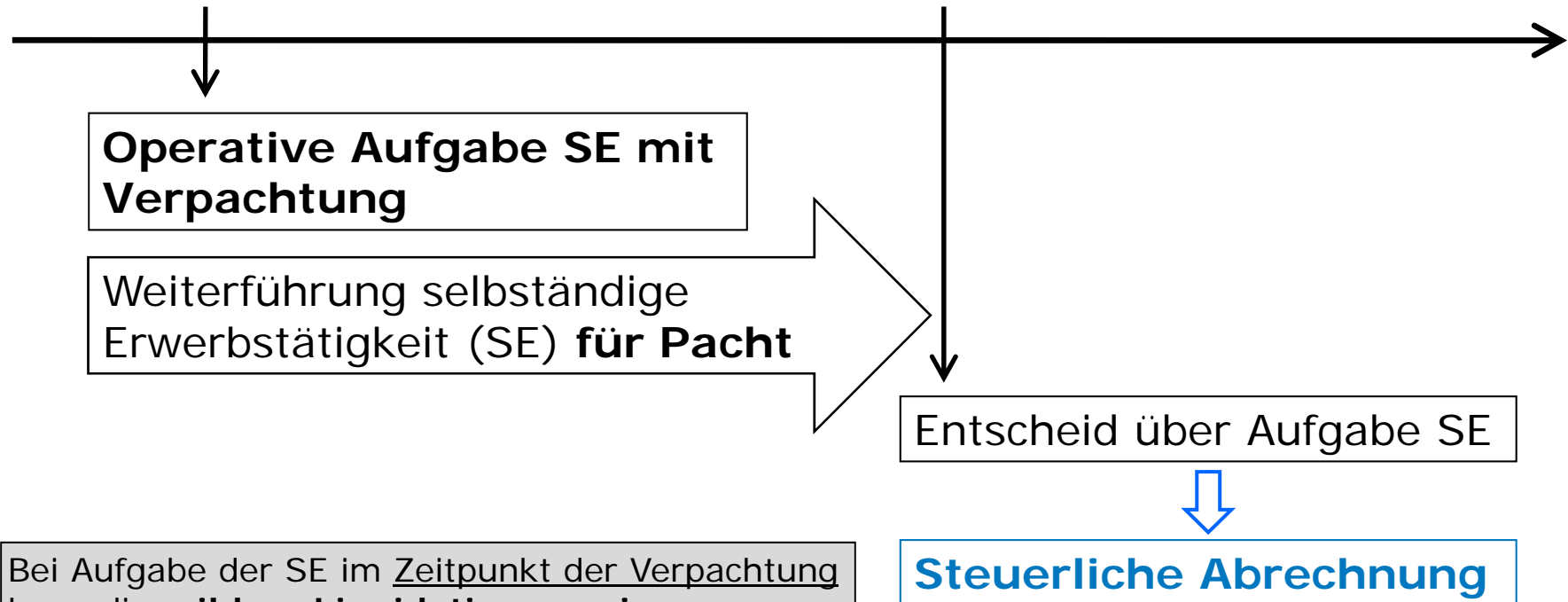
Immerhin: Vor Gesetzesänderung betragen die Total Abgaben für AHV und Steuern rund 227'000

Aufgabe Selbständigkeit mit Geschäftsliegenschaft



*ACHTUNG: Beim späteren Verkauf wird die Differenz Verkaufspreis \cdot /. Anlagekosten als Einkommen aus Selbständigkeit besteuert **ohne privilegierte Besteuerung** (= latente Einkommenssteuern + AHV).

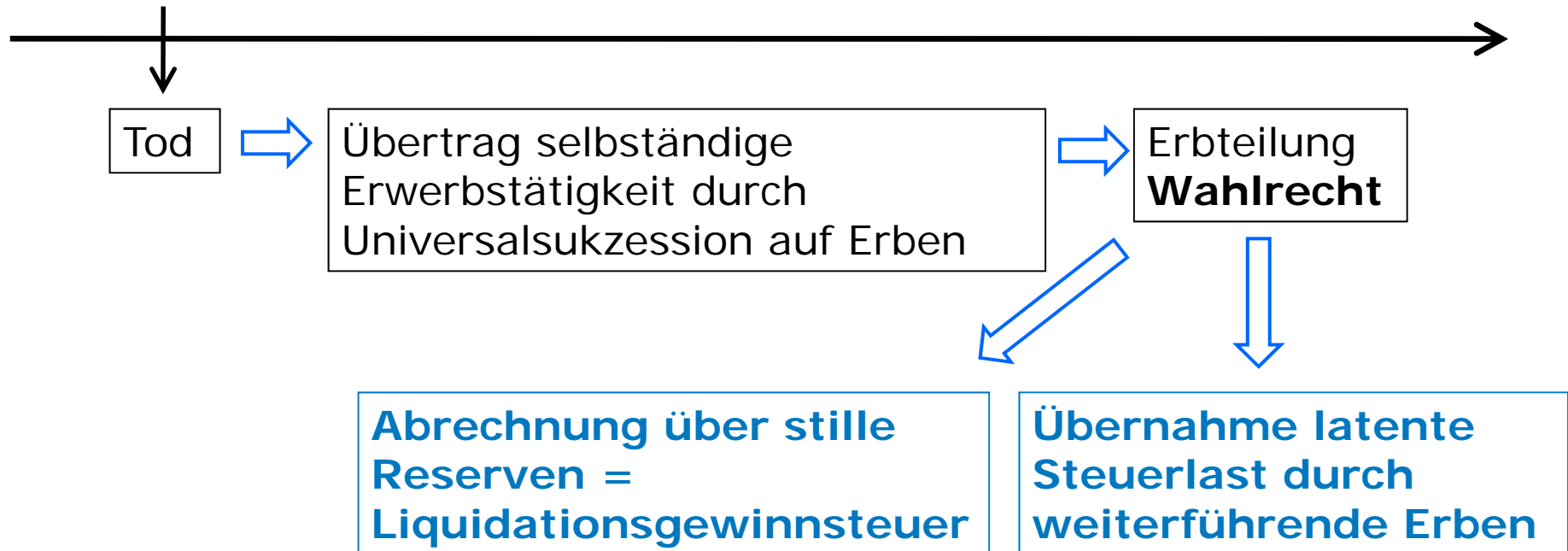
Verpachtung des Geschäftsbetriebes



Bei Aufgabe der SE im Zeitpunkt der Verpachtung kann die **mildere Liquidationsgewinnbesteuerung** in Anspruch genommen werden.

Bei Weiterführung der SE und späterer Aufgabe wird **ordentlich abgerechnet**.

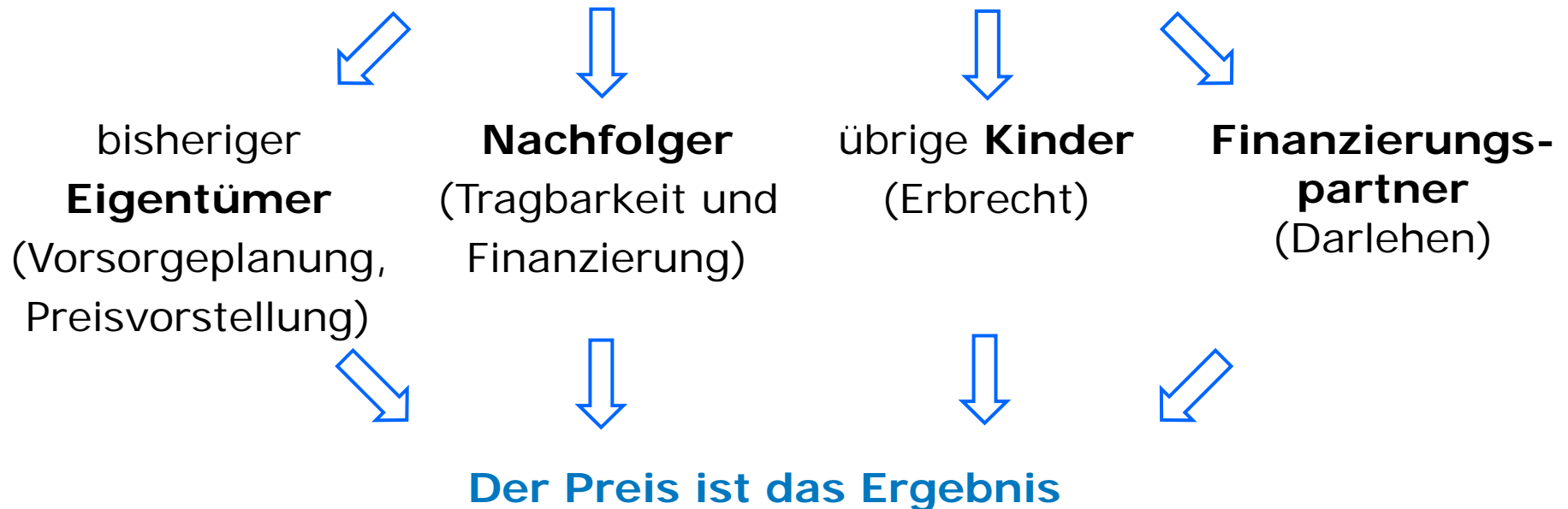
Aufschub der Besteuerung bei Erbteilung



Achtung: Bei Personenunternehmen gilt der Gesellschaftervertrag betreffend "was passiert bei Tod eines Gesellschafters".

Wichtigkeit der Ermittlung des Unternehmenswertes

Der Unternehmenswert **ist eine Grösse**.
Er dient als Entscheidungsgrundlage für



Keine Fantasievorstellungen beim Unternehmenswert (1/2)

	Ertrags- lage
Umsatz	2'000'000
./. Materialaufwand	-400'000
./. Löhne, übriger Aufwand	-1'200'000
./. Abschreibungen	-200'000
Gewinn	200'000
+ Abschreibungen	+200'000
./. Ersatzinvestitionen	-150'000
Freie Mittel (Free Cashflow)	250'000

Keine Fantasievorstellungen beim Unternehmenswert (2/2)

Freie Mittel (Free Cashflow)

250'000

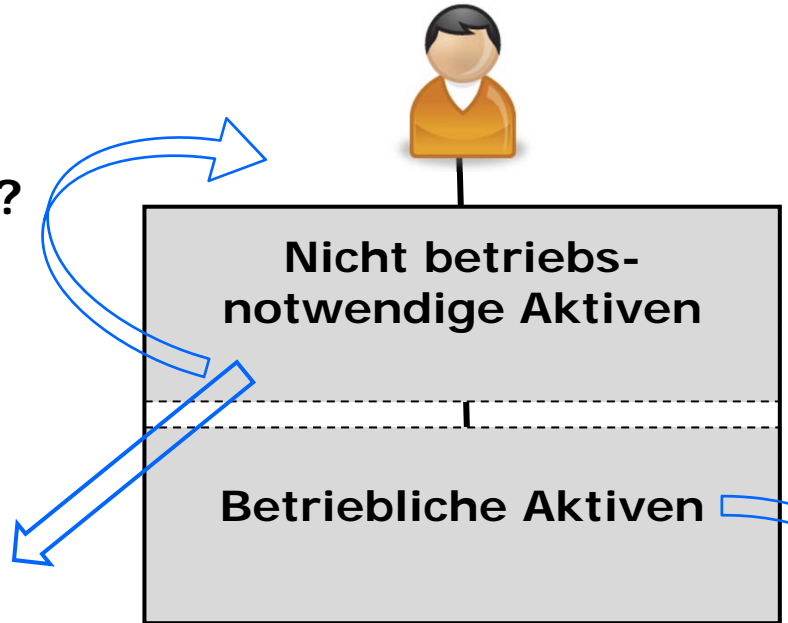
Käufer: Darlehen
verzinsen

Käufer: Darlehen
zurückzahlen

Amortisation
Betriebsfinanzierung

Gedanken, wenn Substanz grösser ist als der Ertragswert

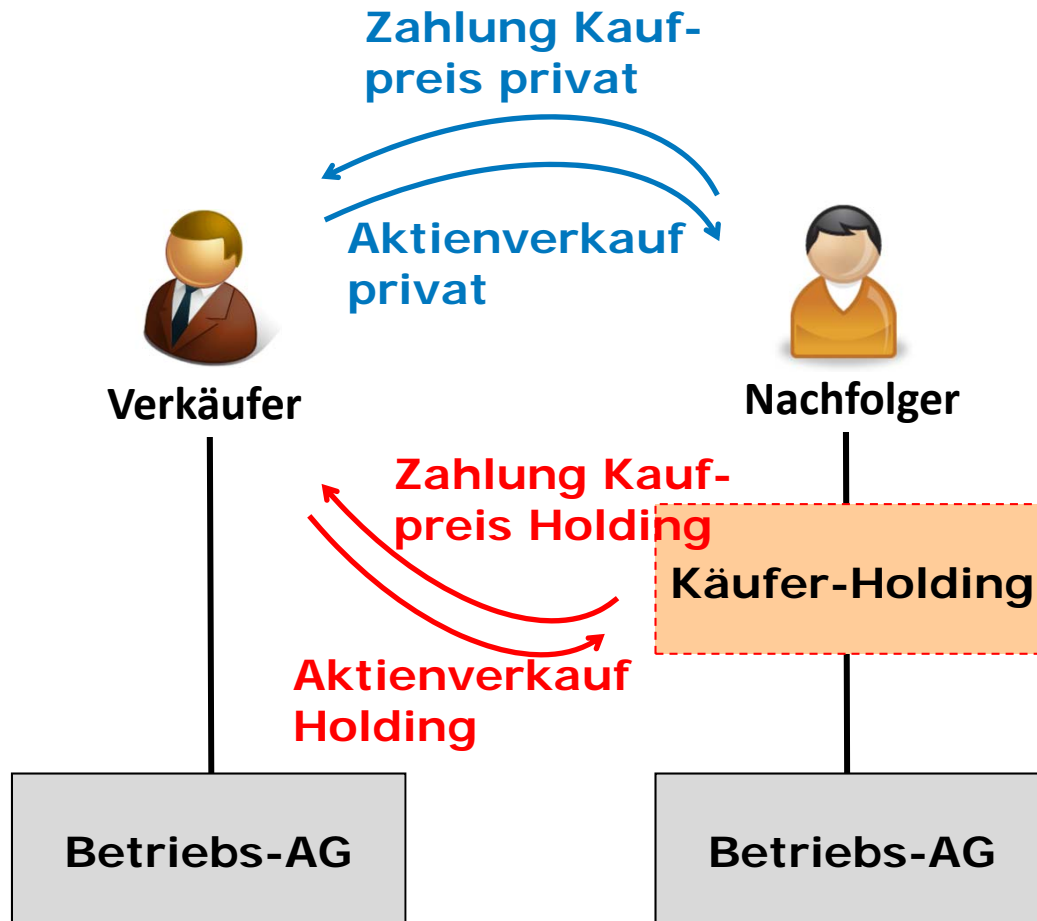
1. Bezug über Lohn/Dividende?
= **Steuerfolgen**
(Vorsorgeplanung!)



2. Verkauf nicht betriebsnotwendige Aktiven?
= **Steuerfolgen**

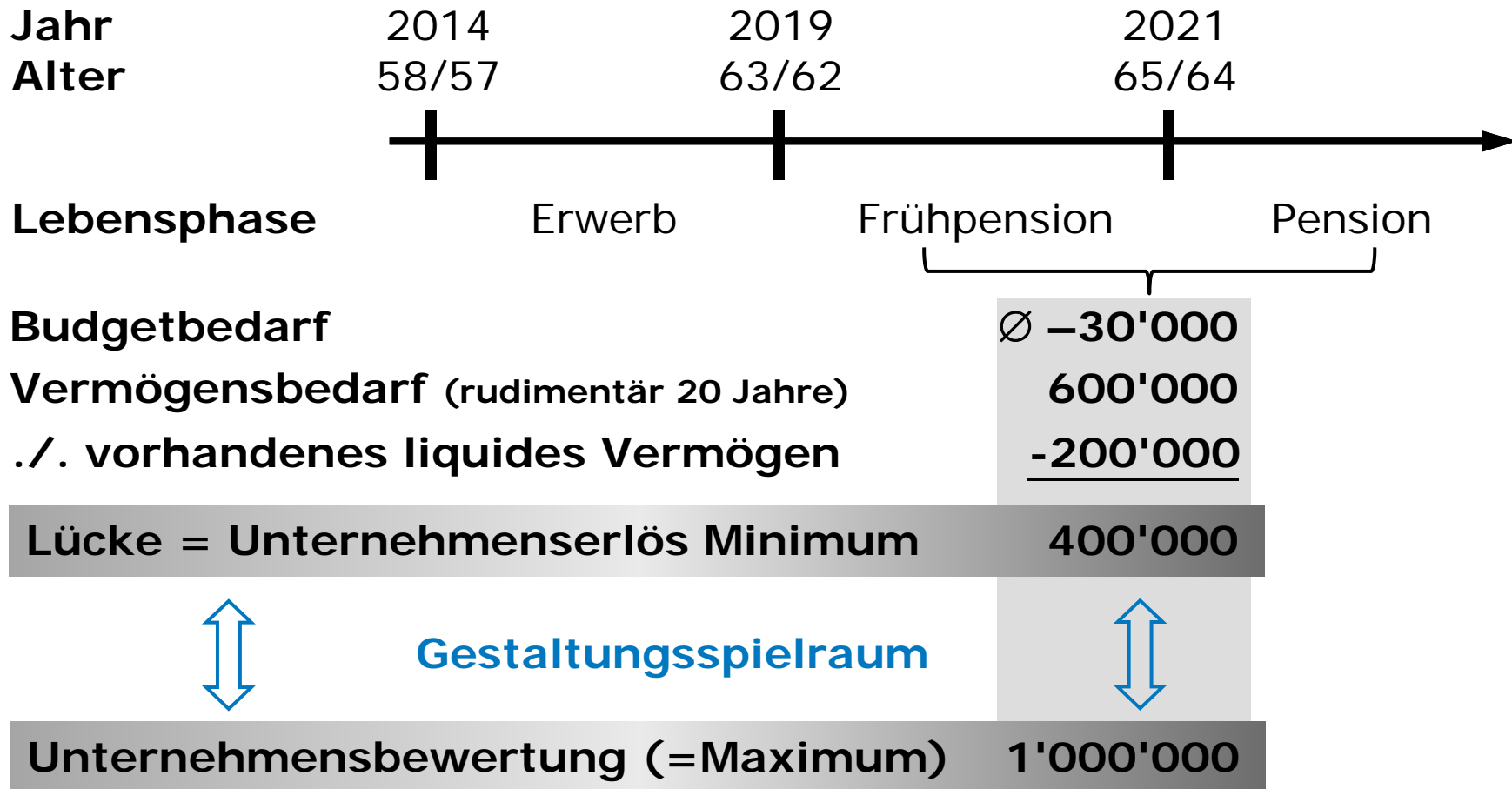
3. Ausgliederung Betrieb?
= **steuerneutral möglich**

Kauf über **Privat** oder **Holding**?




Unternehmensnachfolge- und Erbplanung

(rudimentäres Beispiel; 1/2)



Unternehmensnachfolge- und Erbplanung (2/2)

	Nachfolge an Sohn
Unternehmenswert	1'000'000
./. Kauf-/Abtretungspreis	<u>-400'000</u>
Schenkung	600'000
	
Ansprüche bei Ableben:	
Sohn	300'000
Tochter (Ausgleichspflicht)	300'000

Fazit

